



Die Brautmode des letzten Jahrhunderts, vorgeführt von der „Mouracher Männergruppe“, war die Top-Lachnummer des Abends. Bilder: frd (2)

# Models und „alter Frauenbund“

Pfarrfamilie schenkt Gästen einen kurzweiligen Abend – Sketche, Gstanzeln und Tanz

**Niedermurach. (frd)** Ein abwechslungsreicher und in allen Bereichen gelungener Faschingsabend muss nicht immer von Profis gestaltet werden, das bewies am Faschingssonntag einmal mehr die Pfarrfamilie Niedermurach.

Unter der Leitung der Katholischen Landvolkbewegung (KLB) boten die Faschingsbarden ein 200-Minuten-Programm, bei dem sich die zahlreichen Gäste in der Mehrzweckhalle vor Lachen bogen und immer wieder

spontanen Beifall leisteten. Nach der Begrüßung durch KLB-Vorsitzenden Alfons Wittmann legten schon die „Rep-Hühner“ von der Grundschule los, wobei ein talentierter „Front-Rapper“ große Karrierehoffnungen weckte. In der „Schulstunde“ gaben die Niedermuracher Ministranten dem Fräulein Lehrerin zwar immer die richtigen Antworten, die aber gar nicht ins Lehr-Konzept passten.

Für die Moderation war Leonhard Bayerl zuständig, der zahlreiche Witze auf Lager hatte. Den musikalischen

Part des Abends übernahm Hermann Baier auf seiner „Harmonie“. Von einem Lustspiel zu einem tragischen Trauerspiel wandelte sich der Sketch der Landjugend „An allem ist die Katze schuld“. Renate Pflug und Martina Fronhofer erläuterten die großen Vorteile der „Church-Cards“ in Bronze, Silber, Gold und Platin und drei „aktive Mouracher“ brachten mit langen Armen und kurzen Beinen beim „Zwergentanz“ die Halle zum Toben. Vor der Pause schwor die alte Dame (Martina Fronhofer) auf ihr altes Telefon mit Drehscheibe und stellte fest, dass ihr neu-

es „Smart-Phon“ eigentlich für nichts zu gebrauchen sei.

Nach einer Tanzeinlage der Ministrantinnen stellte die Familie Wittmann fest; dass „gewisse Dinge“ in der besten Familie vorkommen können, wenn auch der Papa nur noch durch Tropfen von einem „Herzkasperl“ zu retten war. Der „Abschuss“ war die Vision des „Niedermuracher Frauenbundes in 30 Jahren“, bei dem die Seniorinnen im wahrsten Sinne des Wortes die Hosen herunterließen, die „Mund zu Mund-Gebisspülung“ übten und von ihrem Pfleger sogar ein Gute-Nacht-Bussi mit Weitergabepflicht bekamen.

Nach deftigen Gstanzl'n des Chors Venite über einige „Einheimische“ bildete das Finale mit den Grazien von der Mouracher Männergruppe mit der „Mouracher next top Braut“ einen absoluten Höhepunkt des Abends, zu dem sogar Fernsehstar Heidi Klum (Martin Urban) als Jurychefin angeeignet war und einige Male leider „kein Bild“ verteilen konnte.

Es war ein Top-Faschingsabend, bei dem sich alle Mitwirkenden höchstes Lob verdienten und Pfarrer Herbert Rösl sogar seine persönlichen 14 Nothelfer „heilig“ sprach.

So sieht sich der Niedermuracher Frauenbund in 30 Jahren. Die Gebiss-Spülung ist eine besondere Herausforderung.

